

## Kurze Mitteilungen

### Beschreibung eines weiteren Exemplares von *Vipera ursinii anatolica*

EISELT & BARAN, 1970

(Serpentes: Viperidae)

Mit 2 Abbildungen

Die Beschreibung von *Vipera ursinii anatolica* basiert auf weiblichen Exemplaren, zwei durch A. BUDAK und F. SPITZENBERGER im Forstschutzgebiet Ciglikara bei Elmali (Südwesttürkei) gefangenen Weibchen (EISELT & BARAN 1970). Dieser Fundort ist vom übrigen Areal der Wiesenotter weit isoliert. Die nächstgelegenen bekannten Populationen befinden sich in Osteuropa und in der über

G	A		B
	♀	♀	(♂)
L	315	223	188
KR	290	202	166
S	25	21	22
Sq	19	19	19
V	(2+) 114	(2+) 118	116
A	1	1	1
Sc	18/19 + 1	23/22 + 1	*24
SL	8/8	8/8	8/8
LA	34/33	33/34	41/41
R	1,5	1,4	0,85

Tab. 1. A: Maße und Pholidosis der Typus-Exemplare (nach EISELT & BARAN, 1970).

B: Maße und Pholidosis des hier beschriebenen Exemplares.

G = Geschlecht, L = Gesamtlänge, KR = Kopf-Rumpflänge, S = Schwanzlänge, Sq = Anzahl Schuppenreihen um die Körpermitte, V = Anzahl Ventralschilder, A = Anzahl Analschilder, Sc = Anzahl Subcaudalschilder (\*Beschuppung unvollst.), SL = Anzahl Supralabialschilder, LA = Anzahl laterale Ausbuchtungen des vertebralen Zeichnungsbandes, R = Quotient Höhe: Breite des Rostralschildes

1 000 km entfernten Osttürkei (KRAMER 1961, EISELT & BARAN 1970, EISELT 1976, BAŞOĞLU & BARAN 1980). Nach EISELT & BARAN (1970) unterscheidet sich *V. u. anatolica* von allen übrigen *V.-ursinii*-Unterarten durch ein auffallend schmales Rostralschild, eine niedrige Ventralia-Zahl und eine geringe Anzahl lateraler Ausbuchtungen des dorsalen Wellenbandes (Tab. 1A). Von den östlichen Unterarten unterscheidet sie sich zudem durch eine geringere Anzahl Schuppenreihen um die Körpermitte (19 anstelle von 21) (KRAMER 1961). Trotz intensiver Bemühungen verschiedener Herpetologen ist bisher kein weiteres Exemplar dieser Subspezies bekannt geworden. Am 3. Juli 1984 ist es nun H. SIGG gelungen, eine *V. u. anatolica* zu fangen. Er entdeckte das Tier in der Nähe der Terra typica, im Osthang einer Doline (Abb. 1). Auf eine genaue Fundortangabe verzichte ich aus naturschützerischen Gründen bewußt.

Als Begleitfauna gibt H. SIGG *Lacerta danfordi* und *Ablepharus kitaibelii* an. Zudem konnte er in der nächsten, nur 30-40 m tiefer gelegenen Doline *Vipera xanthina* nachweisen.

Das Tier wurde an Ort und Stelle vermessen, fotografiert und anschließend wieder freigelassen (vgl. Tab. 1B).

Die hier untersuchte *V. u. anatolica* zeichnet sich durch äußerst niedrige Ventralia-Werte (116) aus. Sie stimmt in dieser Hinsicht gut mit den Typus-Exemplaren überein und hebt sich deutlich von den übrigen *V.-ursinii*-Unterarten ab.



Abb. 1. Doline am Kohu Dağ (Südwesttürkei); Habitat von *Vipera ursinii anatolica*. — Aufn. H. SIGG.

Doline at Kohu Dağ (Southwest Turkey), habitat of *Vipera ursinii anatolica*.

Nicht bestätigt werden konnten hingegen die schmale Form des Rostralschildes und die geringe Zahl der lateralen Ausbuchtungen des Vertebralbandes (Tab. 1 A, B). Wie bereits EISELT & BARAN (1970) annehmen, scheint *V. u. anatolica* den europäischen Montanformen der Wiesenotter nahe zu stehen. Von den ost-türkischen Steppenottern unterscheidet sie sich klar durch die geringere Anzahl Supralabialschilder (8 anstelle von 9) und die niedrigeren Schuppenwerte um die Körpermitte (19 anstelle von 21) (EISELT 1976, BAŞOĞLU & BARAN 1980).

Die Geschlechtsbestimmung gestaltet sich schwierig. H. SIGG hielt das Tier trotz niedriger Subcaudalia-Zahl für ein Männchen. Dies dürfte mit einiger Wahrscheinlichkeit zutreffen. Da dem Tier am Schwanzende 2-3 mm der Beschuppung fehlten (der Knochen war noch vorhanden), ist die Subcaudalia-Zahl etwas zu tief ausgefallen. Zudem liegt der Quotient Gesamtlänge: Schwanzlänge = 8,55 deutlich unter den von EISELT & BARAN (1970) angegebenen Werten (12,6 und 10,6).

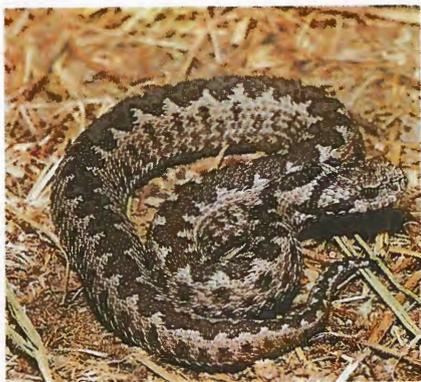


Abb. 2. *Vipera ursinii anatolica*. —  
Aufn. H. SIGG.

The Southwest-Anatolian Meadow Adder (*Vipera ursinii anatolica*) is known only from two female specimens until now. A third specimen, probably a male, is described and figured here.

#### Schriften

- BAŞOĞLU, M. & I. BARAN (1980): The reptiles of Turkey, part II. The snakes. — Bornova-Izmir, 218 S.
- EISELT, J. (1976): Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei. Bemerkenswerte Funde von Reptilien, II. — Ann. naturh. Mus. Wien, 80: 803-814.
- EISELT, J. & I. BARAN (1970): Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei: Viperidae. — Ann. naturh. Mus. Wien, 74: 357-369.
- KRAMER, E. (1961): Variation, Sexualdimorphismus, Wachstum und Taxonomie von *Vipera ursinii* (BONAPARTE, 1835) und *Vipera kaznakovi* NIKOLSKIJ, 1909. — Revue Suisse Zool., Genf, 68 (4): 627-725.

Eingangsdatum: 3. August 1984

Verfasser: HERBERT BILLING, Zoologisches Museum der Universität, Winterthurer StraÙe 190, CH-8057 Zürich, Schweiz.